

Protokoll vom Ko-Kreis in Hannover, 7.1.2004, 11.00 – 17.00

Anwesend: Lena Bröckl, Sven Giegold, Kurt Haymann, Philipp Hersel, Harald Klimenta, Hardy Krampertz, Astrid Kraus (Protokoll), Sabine Leidig, Lars Niggemeyer, Ilona Plattner, Ansgar Rannenberg, Werner Rätz, Kerstin Sack, Berit Schröder, Peter Wahl

0) TO und Protokoll

a) Beschlusskontrolle vorherige Sitzung (Protokoll vom 15.12.2003):

zu Top 4d: Stellungnahme zu Wachstumsdiskussion: nicht nachvollzogen, *Harry Klimenta* verfolgt den Beschluss.

b) Protokoll Sitzung 15.12.2003

Das Gruppenprotokoll wurde aus Versehen nicht versandt. Änderungen zum Protokoll werden bis 9.1. an Ansgar Rannenberg geschickt. Bis zum 12.1. wird das Protokoll an den Listenmanager versandt und ins Netz gestellt. Ein separates Gruppenprotokoll wird nicht erstellt.

1) Berichte

a) Schwerpunkttreffen "Privatisierung lokal und global"

Bericht *Sabine Leidig*. Das Protokoll zum Treffen am 13.12.2003 ist im Netz unter http://attac.de/privatisierung/privatisierungstreffen_protokoll_03_12_13_ffm.pdf zu finden.

Es wurde darauf hingewiesen, dass auf dem Ratschlag als zweiter Schwerpunkt „WTO UND PRIVATISIERUNG“ beschlossen wurde. Es sollte daher darauf geachtet werden, dass sich innerhalb dieses Schwerpunktes keine isolierten, nebeneinander laufenden Einzelschwerpunkte bilden. Außerdem ist darauf zu achten, dass „Genug für alle“ mit dem zweiten Schwerpunkt verknüpft wird, was so auf dem Ratschlag auch beschlossen wurde. *Harald Klimenta* hält den Kontakt zur AG.

b) Genug für Alle

Bericht *Werner Rätz*.

Termine

- 10.1.: a) Sitzung des Vorbereitungsausschusses für die Aktionskonferenz.
b) Treffen der Koordinierungsgruppe der Kampagne (ua Koordination Speakerstour, Koordination 24.3.)
- 17.1: Aktionskonferenz
- 1.2.: Treffen „für ein soziales Bündnis“ in Frankfurt.
- 24.3.: Aktionstag Attac
- 2./3.4: Aktionstage. DGB, Verdi und IG Metall haben angekündigt, zu den Aktionstagen zu mobilisieren. Attac bemüht sich, das Spektrum der Mobilisierung zu erweitern, (kirchlich-kritische Spektrum, Sozialverbände, MigrantInnen, Jugendringe)
- 14.-16.5. Perspektivenkongress Berlin

Was passiert vor Ort?

Aus einigen Orten (z. Bsp. Leipzig, Essen und Frankfurt) ist bekannt, dass sie Regionalkonferenzen zum Sozialabbau organisieren wollen. An vielen Orten werden Veranstaltungen durchgeführt, wobei die Gruppen auch in eigener Regie einladen, was natürlich zu begrüßen ist.

Wichtig ist insbesondere, dass Gruppen vor Ort eingebunden werden. Die Gruppen sollen einzeln an- und abgefragt werden, ob ReferentInnen/Unterstützung gebraucht wird. Das Hauptaugenmerk der Unterstützung wird nicht darauf ausgerichtet werden, zentrale Angebote zu machen (auch aus Mangel an personellen Kapazitäten), stattdessen sollen lokale/regionale Initiativen, die Unterstützung anfordern, mit Kapazitäten unterstützt werden.

Es soll abgefragt werden, inwieweit insbesondere die RatsvertreterInnen Bereitschaft zur Organisation von Regionalkonferenzen zeigen. Außerdem soll Brief an die Gruppen an die

Gruppen geschrieben werden, der den Gruppen anbietet, sie bei eigenen Initiativen zu unterstützen, aber auch klar macht, dass die personellen Kapazitäten zur Durchführung zentraler Angebote nicht da sind (Mut zum Eigenengagement!).

Weiteres Vorgehen

Im Wesentlichen liegt die Organisation der Kampagne bei der der Kampagne. Weitere Termine und Aktionen, besonders wie weiter nach dem 2/3.4. werden derzeit in der Vorbereitungsgruppe diskutiert, es gibt noch keine festen Entscheidungen. Das Protokoll der Vorbereitungsgruppe wird auf der Kokreisliste veröffentlicht. Auf der Klausur werden die Strategien in den sozialen Auseinandersetzungen – in Abhängigkeit von der Dynamik der Entwicklung des Protestes - als TOP behandelt.

b) Soziales Bündnis Niedersachsen

Bericht *Lars Niggemeyer*. Es gibt ein breites Bündnis gegen Sozialabbau in Niedersachsen, das mit von Attac Hannover initiiert wurde. (Erklärung: www.attac.de/hannover/auftakt.pdf; weitere Informationen: Attac Hannover).

c) Perspektivkongress

Hinweis auf den Bericht von *Philipp Hersel* (siehe Protokoll 15.12., Top 8)

Darüber hinaus wurde festgestellt, dass sich die AG „Genug für alle“ weiter in die Vorbereitung integrieren soll, damit die Diskussionen zu diesem Attac-Schwerpunkt sich in der Anlage des Kongresses widerspiegeln und mehr personelle Kapazität in den Kongress von Attac gestellt wird. Außerdem sollen weitere Attac-AGs in den Kongress eingebunden werden.

e) Sicherheitskonferenz

Bericht *Kurt Haymann* zum Stand der Vorbereitung der Sicherheitskonferenz: (6./7.2.). Die Mobilisierung läuft gut, auch aus dem Ausland (Die Schweiz mobilisiert auch). Es finden weitaus mehr Veranstaltungen, auch kulturelle, statt als im Vorjahr (Link: www.no-nato.de). Es ist derzeit unklar, wieweit die AG Globalisierung und Krieg eingebunden ist.

Beschluss: Attac D unterstützt die Aktionen gegen die Sicherheitskonferenz. Finanzielle Unterstützung wird noch geklärt.

f) WSF

Bericht *Philipp Hersel/Sven Giegold*. Es gibt ein Gesprächswunsch von Kerstin Müller mit Attac international, das an die internationalen Attac-Delegierten weiter geleitet wird. Als Attac Delegierte sind 30 Leute registriert. Es fliegen 60 Attac AktivistInnen nach Mumbai. Aus dem Kokreis fliegen *Sven Giegold*, *Philipp Hersel* und *Oliver Moldenhauer*. Voraussichtlich wird auf internationaler Attac-Ebene im Wesentlichen die Zukunft einer „Internationalen Attac-Erklärung“ diskutiert.

Außerdem wird der internet Auftritt diskutiert werden. Hier sind zwei Punkte von Bedeutung

- 1.** Das Web-Portal von „Attac Info“ (Portal zu Berichterstattung von internationalen Ereignissen). Bisher erfolgte die Berichterstattung in Selbstverwaltung ohne organisatorische und strukturelle Rahmenbedingungen (Spontane Redaktionsgruppe). Wegen der fehlenden politischen und strukturellen Rahmenbedingungen und der Anfälligkeit für Missbrauch für einseitige Darstellungen hat sich Attac Frankreich von dieser Regelung abgewendet und (auch aus anderen Gründen) personelle Konsequenzen gezogen.
- 2.** Attac Org (Gemeinsamer internet Auftritt aller Attac-Länder). Die Webseite ist nicht attraktiv und wird nicht regelmäßig gewartet.

Attac D soll hierzu einen Vorschlag machen, wie mit diesen Problemen umzugehen ist.

Beschluss:

Ad 1: Attac Info soll ein offenes Forum bleiben, bei dem jedeR mitmachen kann. Für

Konfliktfälle wird ad hoc für jedes Ereignis eine Redaktionsgruppe gebildet. Mitglieder dieser Konfliktgruppe müssen von ihren Attac Sektionen mandatiert sein. Das Mandat bezieht sich nur auf das jeweilige Ereignis

Ad 2: Die Gestaltung der Webseite von Attac Org wird dem internationalen Attac-Treffen überlassen.

3) Strukturen

a) Strukturpapier (Vorlage im Entwurf)

Das Papier soll einen Rahmen für die Strukturierung der Beziehung zwischen Büro und Kokreis/Rat auf Basis der Ratschlagsentscheidungen bilden. Das Strukturpapier wird erst auf der Attac-Klausur abschließend diskutiert. Konkrete Änderungen des/Anmerkungen zum Strukturpapier(s) werden von *Lena Bröckl* aufgenommen. *Sabine Leidig* unterstützt Lena Bröckl dabei.

Problempunkte sind insbesondere

- das Rotationsprinzip in Büro-AG, Finanz-AG und Presse-AG. Auf dem Kokreis am 7.11.2003 wurde eine AG (bestehend aus *Hardy Krampertz*, *Astrid Kraus*, *Ilona Plattner*, *Peter Wahl*, siehe Protokoll TOP 4) gebildet. Diese AG trifft sich vor der Klausur und erarbeitet eine Vorlage. *Hardy Krampertz* hat den Hut auf. Fraglich ist bei der Büro-AG insbesondere, ob sie als vertrauensvoller Ansprechpartner für das Büro fungiert und daher auch längerfristige vertrauensbildende Maßnahmen notwendig sind. Auf der anderen Seite sollen über die Büro-AG möglichst alle Kokreismitglieder in die Arbeit mit dem Büro eingebunden werden. Schließlich ist fraglich, inwieweit die Büro-AG Kontrollfunktion gegenüber dem Büro hat.
- Arbeitgeberfunktion des Kokreises
- Kompetenzabgrenzung zwischen AGen des Kokreises und dem Kokreis
- Zuständigkeiten und Verfahren bei der Einstellung von Angestellten

Weiteres Vorgehen:

Zur Klausur wird von *Lena Bröckl* eine Vorlage erstellen, zu dem alle ihre Beiträge mailen sollen. Anhand dieser Beiträge zeigt das Papier die Konfliktlinien auf.

b) Politische Betätigung der Mitglieder des Büros

Der Kokreis bestätigt, dass das Frankfurter Büro für die administrativen Tätigkeiten bei Attac eingestellt wurde und per se kein politisches Mandat hat. Das gilt auch für die Geschäftsführung. Deshalb ist die Geschäftsführung auch keine „politische Geschäftsführung“ im allgemein verständlichen Sinn. Die Geschäftsführung hat keine politische Entscheidungsbefugnis. Der Kokreis findet es gut, wenn das Büro Team sich politisch für Attac engagiert, natürlich auch in bundesweiten Arbeitsgemeinschaften und Schwerpunkten. Das schließt auch Auftritte nach außen für Attac ein.

Beschluss:

Das Büro ist chronisch überlastet. Außerdem hat Attac kein Geld, um für politische Schwerpunkte genügend administrative Mitarbeiter anzustellen. Deshalb nimmt das Büro Team neben den administrativen Verwaltungstätigkeiten an das Büro delegierte Aufgaben in den vom Ratschlag beschlossenen Kampagnen wahr. Dabei kann es zu Konflikten bei der Prioritätensetzung kommen. Alle, die Anforderungen an das Büro haben, sollten mitbedenken, dass auch Andere Anforderungen stellen. Die Schwerpunktsetzung der Arbeit des Büro-Teams hängt von den aktuellen Erfordernissen ab. Wenn es Konflikte bei der Schwerpunktsetzung kommt, entscheidet der Kokreis.

4. Termin Ratschlag

Bisher steht weder der Ort noch das Datum fest. Die Ratschlagsvorbereitungs AG fragt in Essen an. Bis spätestens zur Klausur muss feststehen, wann und wo der Ratschlag stattfindet.

5. Vorbereitung der KoKreis-Klausur (6./7.2.04)

Hardy Krampertz, Ilona Plattner, Peter Wahl und Astrid Kraus bereiten die Klausur vor. Die Klausur findet in Frankfurt statt.

6. Attac-Position zu Kandidaturen bei Wahlen

Astrid Kraus und *Pedram Shayar* haben eine Vorlage für Beschlüsse zur Kandidatur von Attac zu Wahlen erarbeitet (siehe TOP 4a im Protokoll vom 15.12.2003). Dieses Papier war nicht zur Beschlussfassung gedacht, weil den Beschluss über Kandidaturen zu Wahlen vom Attac Rat gefasst werden. Es wird eine Vorlage zur Ratssitzung geben.

7. Kulturattac

Kulturattac hat eine CD produziert. Die CD wird nicht nur innerhalb von attac, sondern von kommerziellen Anbietern vertrieben. Kulturattac hat Adressen an amazon gegeben und Werbemails für eine zusammen mit Kulturattac produzierte CD versandt. Solche Verfahren stehen in totalem Widerspruch zu den Grundsätzen von attac.

Außerdem hat Kulturattac einen Förderantrag bei der Bertelsmann Stiftung für eine „Kulturattac-Agentur“ gestellt. Der Förderantrag ist nach Abgabe an den Rat gesendet worden. Die Kulturattac-Agentur verfolgt nach dem Antrag kommerzielle Ziele. Die Projektförderung beinhaltet den Bezug von kostenlosen Dienstleistungen kommerzieller Anbieter.

Der Kokreis ist der Ansicht, dass die Verwendung des Namens von attac für kommerzielle Unternehmen dem Selbstverständnis von attac fundamental entgegensteht. Attac selbst verkauft im Rahmen seines Zweckbetriebs auch Materialien und verwendet die Überschüsse für politische Arbeit. Eine Regelung, wieweit die Abgrenzung geht, gibt es bisher nicht. Eine entsprechende soll auf der nächsten Sitzung des Rates verabschiedet werden. *Peter Wahl* hält den Kontakt zu Kultur Attac und trägt dies beim Attac Rat vor.

8. Sonstiges

a) Beteiligung am deutschen Katholikentag (16. – 20.06.2004, Ulm)

Beschluss:

Sabine Leidig meldet einen Stand an.

b) Epd-Tagung (Zeitschrift)

Wir haben eine Einladung zu einer Tagung bekommen.

Beschluss:

Sabine Leidig versucht, trotz des ungünstigen Termins jemand für die Teilnahme zu finden.